



# Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



## Bericht aus dem Landtag in Düsseldorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dieser Plenarwoche gab Ministerpräsident Armin Laschet eine Regierungserklärung zum geplanten Ausstieg aus der Kohleverstromung ab. Zum Kohleausstieg lagen zudem Anträge der drei Oppositionsfractionen vor. Nach Empfehlung der von der Bundesregierung eingesetzten Kommission soll Deutschland bis spätestens Ende 2038 die Stromgewinnung aus Kohle beenden. In Nordrhein-Westfalen betroffen ist das Rheinische Braunkohlerevier.

„Kriminalität in Nordrhein-Westfalen: Trotz Rekordtiefs bei den Straftaten bleibt noch viel zu tun“ war das Thema einer hitzigen Debatte im Rahmen einer Aktuellen Stunde. Nachdem Innenminister Reul in der Vorwoche die wirklich erfreuliche Polizeiliche Kriminalstatistik 2018 (PKS) vorgestellt hatte, bestand bei den Landespolitikern Diskussionsbedarf.

Zudem haben wir im Landtag in zweiter Lesung über das Landesjagdgesetz beraten. Neuerungen ab dem 1. April sind die Anpassung des Artenkataloges an das Bundesrecht und die Ausweitung der Hegepflicht auf viele Tierarten.

Die weiteren Themen: [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de).

Herzliche Grüße

Ihr Raphael Tigges

## Starker Rückgang bei Kriminalität in NRW

Nordrhein-Westfalen war im Jahr 2018 sicherer denn je. Das geht aus der aktuellen Kriminalitätsstatistik hervor, die Minister Reul vorgestellt hat. Die Straftaten sanken um 7 Prozent auf 1.282.441 und liegen damit so niedrig, wie seit fast 30 Jahren nicht mehr. Dabei liegt die Aufklärungsquote bei 53,7 Prozent, dem höchsten Wert in der Geschichte des Landes. Auch die Wohnungseinbrüche gingen um fast ein Viertel von 39.057 auf 29.904 zurück. Die Fallzahlen der Straßekriminalität sanken von rund 350.000 auf den niedrigsten jemals registrierten Wert von rund 320.000. Auch die Gewaltkriminalität verringerte sich um 4 Prozent.

## Schutz vor Missbrauch: Jeder Fall ist ein Fall zu viel!



Am Freitag hatte ich die nicht leichte Aufgabe, für die CDU zum gemeinsamen Antrag mit SPD, FDP und Grünen anlässlich der Missbrauchs-

fälle in Lügde im Parlament zu sprechen. Durch vier Handlungsansätze soll der Schutz von Kindern und Jugendlichen verbessert werden: Durch mehr niederschwellige Zugänge zu Beratung und Hilfe, bessere Vernetzung von Jugendämtern, Polizei und Schulen, bessere technische, personelle und rechtliche Rahmenbedingungen für die Ermittler und die schärfere strafrechtliche Behandlung von sexueller Gewalt. Lesen Sie hier die ganze Rede:

[https://raphael-tigges.de/lokalas\\_1\\_1\\_157\\_Plenarrede-zu-Schutz-vor-Missbrauch.html](https://raphael-tigges.de/lokalas_1_1_157_Plenarrede-zu-Schutz-vor-Missbrauch.html)

## Närrischer Landtag

In grün-schwarzer Kooperation habe ich gemeinsam mit Wibke Brems wieder die Vertreter von zwei heimischen Karnevalsclubs beim „Närrischen Landtag“ begrüßt. Von der Karnevalsgesellschaft KVG Heckerheide Marienfeld waren Prinzessin Julia Fislake und Prinz Marcel Pollmeier mit Gefolge angereist. Vom Kattenstrother Karnevals-Club in Gütersloh erwiesen Prinz Thomas Fritsche mit Prinzessin Anke Kellermann-Fritsche samt Anhang dem Landtag die Ehre.





# Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



## Bericht aus dem Wahlkreis

### Klausurtag des Arbeitskreises Familie, Kinder, Jugend in Gütersloh

Mit Landtagskollegen habe ich die Bertelsmann-Stiftung und den Betriebskindergarten "Ideenreich" der Firma Miele besucht. Die Besuche fanden im Zuge des "Klausurtags Arbeitskreis Familie, Kinder, Jugend der CDU-Landtagsfraktion NRW" statt. Bei der Bertelsmann-Stiftung standen die Themen Kinderarmut und frühkindliche Bildung auf dem Programm. Kinderarmut ist seit Jahren ein zentrales und ungelöstes gesellschaftliches Problem. Fast jedes vierte Kind erlebt Armut. Für zwei Drittel der Betroffenen ist Armut ein Dauerzustand, mit den entsprechenden Folgen für Teilhabe, Bildung, Gesundheit und Erwerbsleben.

Vorgelegt wurde uns ein Programm für wirksame Bildungsinvestitionen. Das Programm geht davon aus, dass Bedarfe, Rechte und Interessen von Kindern und Jugendlichen die Ausgangspunkte einer modernen Familienpolitik sein müssen. Ein weiteres Programm mit dem Namen "Kein Kind zurücklassen" will allen Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft bestmögliche Chancen für ein gelingendes Aufwachsen und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen.

Die zweite Station des Besuches, die Kita "Ideenreich", versteht sich als ein deutliches Signal für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Beim Besuch der Landtagsabgeordneten ging es vor allem darum, was von der Kita-Politik des Landes aus Sicht der Träger bei der Basis ankommt.

Zum Abschluss stand ein Gespräch mit dem Gütersloher Bürgermeister Henning Schulz und Vertretern der Stadtverwaltung auf dem Programm. Gegenstand waren Präventionsmöglichkeiten vor Kinderarmut aus kommunaler Sicht. Weitere Themen waren die OGS, das KIBIZ und die Schulsituation.



Herzlich willkommen in der Miele Kita!

